

"LEIPZIGER WARE, NR. 9"

Ein musikalisch – literarischer Abend

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR
unter Leitung von KS Helmut Klotz

Solisten:

Ulrike Helzel, Alt
Helmut Klotz, Tenor
Ulrich Vogel, Klavier

Griseldis Wenner und Kuf Kaufmann
„Massel und Schlamassel“ (Auszüge)



Veranstalter:

Ephraim Carlebach Stiftung Leipzig

27. März 2007 um 20.00 Uhr
Alte Handelsbörse zu Leipzig

Programm

Spiel sche mir a
Liedele

Chor a cappella

(Arr. Friedb. Groß)

Der Spielmann (Klezmer) soll ein jiddisches Lied spielen – ein Lied ohne Seufzen und Tränen, das bekunden soll, dass das Judentum weiterlebt. Ein Lied vom Frieden, in dem sich alle Völker verstehen.



Griseldis Wenner & Kuf Kaufmann

Oi Mamme, schlug
mich nit

Alt, Chor, Klavier

(Arr. Friedb. Groß)

Angstvoll beichtet ein junges Mädchen ihrer Mutter, dass Jankl, der Schuster auf einen kurzen Besuch zu ihr kam. Er hat ihr tief in die Augen geschaut, ihre Hand gehalten, sie geküsst und sie schließlich überredet. Nun fleht sie die Mutter an, sie nicht zu schlagen - denn es ist schon zu spät.



Griseldis Wenner & Kuf Kaufmann

Chanukkalied

Chor a cappella

(Menashe Ravina)

Das Lichterfest. Wer kann künden Israels Macht, wer kann sie zählen? Sieh, in jedem Geschlecht steht ein Held, ein Befreier des Volkes.

Oi Channike

Alt, Chor, Klavier

(Arr. Werner Sander)

Dieses Lied zum winterlichen frohen Lichterfest Chanukka erzählt von den traditionellen Familienbräuchen: dem Kreisspiel der Kinder, den vielerorts bereiteten Kartoffelpuffern (Latkes), den dünnen Kerzen im achtarmigen Leuchter, den Liedern und Gebeten über die göttlichen Wundertaten und dem Tanz im häuslichen Kreis.

Sefirass hoamer Tenor, Chor a cappella (Samuel Alman)

Tageszählung zwischen den beiden Wallfahrtsfesten Pessach (Überschreitungs fest) und Schowuauss (Wochenfest) sieben Tage lang, zur Erinnerung an eine einstige Opferungs-zeremonie.



Griseldis Wenner & Kuf Kaufmann

Jokor b'ene adaunoj Chor a cappella (Louis Lewandowski)

Psalm 16

Ono towau Chor a cappella (Salomon Sulzer)

Sündenbekenntnis am Versöhnungstag: Nimm wohlwollend auf, o Gott, das bußfertige Sündenbekenntnis. Wer von uns wollte sich rein nennen und von sich sagen: ich habe nicht gesündigt. Wir alle wissen und bekennen es: Herr, unser Gott, wir haben gesündigt.



Griseldis Wenner & Kuf Kaufmann

Schabbes Chor a cappella (Arr. Dieter Knorrn)

Sabbat, Frühling und vor allem Frieden soll sein!

Scha still Alt, Chor, Klavier (Arr. Werner Sander)

Die Chassidim, Anhänger einer dem inbrünstigen Gesang und Tanz zugewandten Glaubensrichtung, mahnen humorvoll zur Stille, weil der plumpe Rabbi tanzen, singen, beten und schließlich schlafen gehen will. Denn wenn er tanzt – so meinen sie – werden die Wände erzittern, sein Gesang tötet auf der Stelle den Satan, aber wenn er die heilige Lehre liebt, erstirbt alles in Ehrfurcht.

Die nächste Veranstaltung in der Reihe
„LEIPZIGER WARE“ findet am 23. 10. 2007
in der Alten Handelsbörse zu Leipzig statt.

Ephraim Carlebach Stiftung Leipzig
Löhrstrasse 10
04105 Leipzig
Tel: 0341-2115280
Fax: 0341-913 77 51
Email: carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de
Internet: www.carlebach-stiftung-leipzig.de